



INSTITUT FÜR PSYCHOANALYSE UND PSYCHOTHERAPIE
HEIDELBERG-MANNHEIM E.V.

Semesterprogramm

Sommersemester 2023

Inhalt

Kontaktinformationen

**Gemeinsames Seminarprogramm
von IPP und HIT**

Modulares Curriculum

Termine

Adressen

Kontaktinformationen

Vorsitzender, Schatzmeister

1. stellv. Vorsitzender

2. stellv. Vorsitzender

Leitung des Zulassungsausschusses

Leitung des Ausbildungsausschusses:

•Dozentenkonferenz 1 (verklammerte Aus-/WB)

•Dozentenkonferenz 2 (modulare Aus-/WB)

Leitung des Dozentenausschusses

Delegierte im Beirat der DGPT

Stellv. Delegierter im Beirat der DGPT

Vertretung der Aus- und Weiterbildungs-
teilnehmenden im Vorstand

Vertrauensleute / Ethikbeauftragte

Ambulanzleitung

Geschäftsstellenleitung / Vorstandsassistentz

Ausbildungskoordination

Mitgliedersekretariat

Sprechzeiten

Abrechnung Kandidat*innen

Sprechzeit

Anschrift des Instituts

Terminvereinbarung in der Ambulanz
(über PslA)

Bankverbindung

Dr. med. Georges-P. Cabot

Dr. med. Rainald Neumeier

Dr. med. Rainer Reffert

Dr. med. Rainer Reffert

Dr. Dipl.-Psych. Philine Freudenberg (k.)

Dipl.-Psych. Rüdiger Weis

Dr. med. Rainald Neumeier

Dr. Dipl.-Psych. Philine Freudenberg

Dr. med. Georges-P. Cabot

Marcel Gressmann, M.Sc.

Dr. med. Anna Hanszke

Dr. med. Konstanze Müller-Gerlach,
Psychoanalytikerin

Dipl.-Psych. Martin Mayer,
Psychoanalytiker

Dr. med. Rainer Reffert

Gudrun Reißmann

geschaeftsstelle@ipp-heidelberg.de

Benjamin Junk

ausbildung@ipp-heidelberg.de

sekretariat@ipp-heidelberg.de

Tel.: 06221 658936 / Fax: 06221 658935

Mo., Di. 13:30 – 18:30 Uhr

Mi., Do. 09:00 – 14:00 Uhr

Marion Kuhlmann

abrechnung@ipp-heidelberg.de

Tel.: 06221 8953030

Mo. 16:30 – 18:00 Uhr

Alte Bergheimer Straße 5

69115 Heidelberg

www.ipp-heidelberg.de

Di. 16:00 – 18:00 Uhr

Do. 09:00 – 11:00 Uhr

Tel.: 06221 7257185

Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE21 6725 0020 0009 2989 24

BIC: SOLADES1HDB

Inhalt

Überblick über alle Seminare	4
Gemeinsames Seminarprogramm von IPP und HIT	5
Modulares Curriculum.....	19
Termine	23
Arbeitskreise	24
Psychoanalyse und Film Heidelberg	26
Psychoanalyse und Film Mannheim	27
Lehranalytiker*innen	28
Supervisor*innen und Zweitsichter*innen	31

Übersicht der gemeinsamen Seminare von IPP und HIT

Beginn	Kurztitel	Dozent*innen	Institut
17.04.23	Die Dynamik der Seele	Wischmann	IPP
20.04.23	Psychodynamik herleiten	Cabot	IPP
27.04.23	Modelle der analyt. Beziehung	Freudenberg / Kriebel	IPP
28.04.23	Unbewusste Inszenierungen	Kremer	IPP
17.05.23	Die innere Arbeitsweise	Gramatikov	IPP
29.06.23	Winnicotts Entwicklungstheorie	Renzel / Guck-Nigrelli	IPP
08.09.23	Zwangserkrankungen	Jooß-Herzog	IPP
19.04.23	Psychodynamik und allgemeine Neurosenlehre	Bülow	HIT
21.04.23	Kindliche Entwicklung	Honold	HIT
17.06.23	Selbständig und Selbstbestimmt	Zastrow / Richter	HIT
19.06.23	Einführung in die OPD	Blumenstiel	HIT
28.07.23	Berichte an den Gutachter	Schneider	HIT

Übersicht über das modulare Curriculum

Modul 1	05. – 07.05.2023	Psychoanalytische Grundbegriffe, Erstinterview
Modul 12	23. – 25.06.2023	Identität(en) aus psychoanalytischer Sicht

Nach dem Wegfall der Corona-Verordnung zum 01.03.2023 für Personal von Krankenhauseinrichtungen, sowie für Ärzte und Psychotherapeuten in den Praxen und dem Auslaufen der Regelungen des Infektionsschutzgesetzes zum 07.04.2023 entfällt die Maskenpflicht (FFP2) letztlich auch für Patientinnen und Patienten.

Selbstverständlich können Dozentinnen und Dozenten, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Aus- und Weiterbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer und Patientinnen und Patienten die für sie notwendigen und passenden Schutzmaßnahmen miteinander besprechen und aushandeln.

Gemeinsames Seminarprogramm von IPP und HIT

Die Seminare dieses Programms wenden sich an

1. Teilnehmende am IPP, die die kombinierte (»verklammerte«) Aus- und Weiterbildung (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie) absolvieren. Diese Seminare vermitteln die Grundlagenkenntnisse für beide Verfahren und qualifizieren für die Zwischenprüfung.
2. alle Teilnehmende am IPP zur Vertiefung spezieller psychoanalytischer Themen, auch während der modularen Ausbildungsphase. Es werden Seminare angeboten, die bestimmte Themengebiete ausführlicher und intensiver beleuchten als dies im modularen Curriculum möglich ist. Solche psychoanalytischen Vertiefungsseminare finden sich auch im aktuellen Semesterprogramm.

Die Seminare werden zusammen mit dem Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie (HIT) geplant und durchgeführt. Sie vermitteln Kenntnisse, die sowohl für die psychoanalytische als auch für die tiefenpsychologisch fundierte Aus- und Weiterbildung von Bedeutung sind.

Soweit nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen auch für Teilnehmende des Heidelberger Instituts für Tiefenpsychologie (HIT), des Heidelberger Instituts für Psychotherapie (HIP), des Instituts für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (VAKJP), des Psychoanalytischen Instituts Heidelberg-Karlsruhe der DPV und des Psychoanalytischen Instituts Heidelberg der DPG offen.

Wesentlicher Bestandteil des Programms ist die Vermittlung der Vielfalt psychodynamischer und psychoanalytischer Konzepte. Dabei hat sich die gemeinsame Diskussion von Teilnehmenden aus verschiedenen Instituten und Verfahrensrichtungen als außerordentlich fruchtbar erwiesen.

Eine Teilnahme ist auch als Gasthörer*in möglich, wenn Sie sich bei uns registriert und eine entsprechende Gebühr entrichtet haben. Alle Seminare sind des Weiteren als Fortbildungen anerkannt. Alle Präsenz-Veranstaltungen finden in den Institutsräumen in der Alten Bergheimer Straße 5 in Heidelberg statt.

Anmeldung zu den Seminaren

Zu den Seminaren des Gemeinsamen Seminarprogramms melden Sie sich bitte per E-Mail bei den jeweiligen Dozent*innen an. Die Adressen finden Sie jeweils am Ende der Seminarankündigung. An- und Abmeldungen sind verbindlich.

Wenn nicht anders angekündigt, finden die Seminare in Präsenz statt.

Tewes Wischmann

Die Dynamik der Seele – Eine Einführung in die Analytische Psychologie C. G. Jungs

IPP
A1, A2, A9, A12, B1, B2, B3, B5, B6

Begriffe wie „archetypisch“, „Extraversion“, „Komplex“ sind längst in die Alltagssprache eingegangen, aber nicht alle kennen ihren Ursprung und die genaue Bedeutung. Entwickelt wurden sie in der Analytischen Psychologie, die von dem Schweizer Arzt und Psychiater Carl Gustav Jung begründet wurde, einem Schüler Sigmund Freuds. In diesem Seminar werde ich eine Einführung in die zentralen Begriffe der analytischen Psychologie und in die psychotherapeutischen Techniken geben. Hierbei möchte ich auf die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur Psychoanalyse Freuds eingehen. Die Konzepte der Analytischen Psychologie werden auch kritisch beleuchtet, z. T. unter Einbeziehung lebensgeschichtlicher Hintergründe C. G. Jungs. Themenstichworte: Vom Assoziationsexperiment zur Theorie unbewusster Komplexe, Archetypen und kollektives Unbewusstes, „Persona“, „Schatten“, „Animus“ und „Anima“ kritisch bewertet, Typenlehre der Analytischen Psychologie, Individuationsprozess, Synchronizitätsprinzip, therapeutische Techniken der Analytischen Psychologie (Symbolarbeit, Amplifikation, aktive Imagination, Übertragung/ Gegenübertragung). Eigene Fallbeispiele und Erfahrungen der Teilnehmenden mit dem Unbewussten (z. B. Träume oder Bilder) sehr erwünscht, je nach Gruppengröße und -prozess können Selbsterfahrungsaspekte miteinbezogen werden.

Seminarleitung: Prof. Dr. sc. hum. Tewes Wischmann, Dipl.-Psych. (Psychotherapeut und Psychoanalytiker DGAP)

Termine:

Montag, 17.04., 24.04., 08.05., 15.05., 22.05.2023, jeweils 20:30 – 22:00 Uhr

Teilnehmende: auch für HIT-Weiterbildungsteilnehmer:innen, insgesamt max. 15 Personen

Literatur:

zur Vorbereitung auf das Seminar:

Eine Einführung in tiefenpsychologisches Denken (<http://www.dr-wischmann.privat.t-online.de/tiefdenk.htm>) und eine

Einführung in die Analytische Psychologie (<http://www.dr-wischmann.privat.t-online.de/jung.htm>)

Kommentierte Literaturliste zur Analytischen Psychologie (<http://www.dr-wischmann.privat.t-online.de/junglit.htm>).

Verbindliche **Anmeldung** bitte beim Seminarleiter, Tel.: 06221-568137 oder tewes.wischmann@med.uni-heidelberg.de

Georges-P. Cabot**Psychodynamik herleiten, phantasieren und formulieren****IPP**A2, A4, A9, A12, B1,
B2, B3, B4, B5, B6

Die Formulierung von Hypothesen eines sich an den/die Patienten/innen annähernden Verständnisses des Geschehens in der therapeutischen Begegnung in analytischen u. tiefenpsycholog. Psychotherapien bleibt nach wie vor eine große Herausforderung und als Arbeitshypothese eine zentrale Grundlage unseres psychotherapeutischen Arbeitens. Es zeigt sich in der analytischen und tiefenpsychologisch-fundierten Aus- und Weiterbildung eine gewisse Schwierigkeit und Hemmung das selbst Erlebte, Verstandene, Gesehene und Erahnte in Form einer Hypothese zusammenzufassen und schließlich zu formulieren. Daraus ableitend geht es darum, sich erste Gedanken über den Hintergrund einer gezeigten Symptomatik, des zugrundeliegenden neurotischen Konflikts und der Struktur zu erlauben. Dabei soll gleichzeitig auf den Anspruch verzichtet werden, den Patienten bereits angeblich umfassend verstanden zu haben, denn nur mit der gleichzeitigen Beibehaltung einer Offenheit können neue Aspekte aus der unbewussten Wahrnehmung des/der Pat. in eine ständige Neuformulierung einer Psychodynamik eingehen. Die Konvergenz verschiedener Wahrnehmungs-, Erlebens- und Denkfunktionen verbunden mit einem flexiblen Umgang unterschiedlicher theoretischer Hintergründe soll uns dazu einladen, einen spielerischen Umgang und eine Neugierde für den Sinn und die Kreativität zu entwickeln, die ein Symptom, ein neurotischer Konflikt oder auch eine strukturelle Einschränkung mit sich bringen. Mit einem an konkreten Fällen genauen Durchsprechen und Diskutieren von psychoanalytischen Hypothesen, Therapieberichten oder Erstinterviews soll eine Mischung aus einer Werkstatt und zugleich einem Seminar geschaffen werden. Nicht zuletzt ist es das Ziel, sich von einer zunächst zu schnell manualisierten oder interventionsgeleiteten Sicht zu lösen. Es gilt die therapeutische Beziehung in der Übertragungs- und Gegenübertragungsbeziehung sowohl in der analytischen als auch tiefenpsychologischen Therapie in den Mittelpunkt der Betrachtung zu nehmen.

Termine:

Donnerstag, 20.04., 04.05., 25.05., 22.06., 13.07.2023, jeweils 20:30 – 22:00 Uhr

Teilnehmende: für Aus- und Weiterbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer des IPP, des HIT, des AKJP und des HIP, die Erstinterviews oder bereits Aus- bzw. Weiterbildungsbehandlungen durchführen

Literatur:

wird am ersten Abend besprochen...

Anmeldung:Anmeldungen bitte per Mail an den Dozenten: praxiscabot@gmail.com

Achim Kriebel und Philine Freudenberg

Modelle der analytischen Beziehung im Wandel

IPP A1, A2, A3, B2, B3, B6

Die therapeutische Beziehung stellt über die Psychotherapieschulen hinweg einen wesentlichen Wirkfaktor dar. In den analytisch begründeten Verfahren wird sie von Anfang an mit Aspekten von Entwicklung und Veränderung verknüpft. Neben oder „unter“ der sprachlichen Ebene der therapeutischen Beziehung (z.B. Deutungen) spielt die implizite Kommunikation und deren theoriegeleitete Reflexion eine entscheidende Rolle. Grundbegriffe der Psychoanalyse erfahren somit eine erweiterte Bedeutung im Sinne der Bezogenheit. Anhand von Behandlungsvignetten der Seminarleitenden werden einige Grundkonzepte (z.B. Übertragung, Gegenübertragung, projektive Identifizierung) in der historischen Entwicklung unter Einbeziehung empirischer Befunde im Hinblick auf die analytische/therapeutische Haltung und der Stellenwert von Theorien für die klinische Arbeit grundsätzlich diskutiert.

Termine:

Donnerstag, 27.04.2023, 19:00 – 22:00 Uhr

Samstag, 13.05.2023, 09:30 – 15:00 Uhr

Teilnehmende: Aus- und Weiterbildungsteilnehmer*innen des IPP, des HIT und des HIP

Literatur:

Doering, St. (2022) Resonanz – Begegnung – Verstehen. Implizite Kommunikation in der therapeutischen Beziehung. Stuttgart, Klett-Cotta.

Gödde, G. (2016) Die Weichenstellung zur therapeutischen Beziehung als vorrangigem Therapiefokus. In: Gödde G & Stehle S (Hg.) Die therapeutische Beziehung in der psychodynamischen Psychotherapie. Ein Handbuch. Gießen, Psychosozial.

Kunzke, D. (2011) Grundlegende Merkmale interpersonaler, intersubjektiver und relationaler Ansätze als Ausdruck aktueller Entwicklungstendenzen in der Psychoanalyse. Psyche, 65, 577-616.

Neumann E & Naumann-Lenzen M (Hg.) (2017) Psychodynamisches Denken und Handeln in der Psychotherapie. Eine intersubjektive und verfahrensübergreifende Sicht. Gießen, Psychosozial.

Stern, D. et al. (2002) Nicht-deutende Mechanismen in der psychoanalytischen Therapie. Das „Etwas-Mehr“ als Deutung. Psyche, 56, 974-1006.

Storck, T. (2022) Theoriewissen als hilfreiche Fertigkeit in der Psychotherapie? Möglichkeiten und Hemmnisse konzeptueller Kompetenz. Forum der Psychoanalyse, 38, 239-250.

Wirth, H.J. (2016) Intersubjektivität als zentrales Moment der therapeutischen Beziehung. In: Gödde G & Stehle S (Hg.) Die therapeutische Beziehung in der psychodynamischen Psychotherapie. Ein Handbuch. Gießen, Psychosozial.

Anmeldung: möglichst bis 15.04.2023 bei den Seminarleitenden erbeten. Danach erhalten die Teilnehmer*innen ein aktualisiertes Programm mit detaillierter Literatur zugeschickt: Philine@Freudenberg-Psychotherapie.de oder achimkriebel@t-online.de

Renate Kremer

IPP A2, A4, A9, B1, B2, B3, B6

Unbewusste Inszenierungen bei ersten und letzten Begegnungen mit Patienten im Rahmen der analytischen und tiefenpsychologischen Psychotherapie.

Es können Erstgespräche und letzte Sitzungen mit Patienten vorgestellt werden. Dazu der Austausch über die 1. Kontaktaufnahme (Telefon, Internet, Nachricht auf dem AB, E-Mail).

Gerne Verbatimprotokolle zum Thema des Seminars, und der Versuch einer Fokusformulierung, um schließlich die sogenannte "letzte Sitzung" bei der vereinbarten Beendigung der Psychotherapie zum Thema zu machen.

Termine:

Freitag, 28.4., 12.5., 26.5., 16.6., 21.7.2023, jeweils 20:30 – 22:00 Uhr

Teilnehmende: empfohlen für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer/innen des IPP, HIT und HIP, die Erfahrungen mit Patienten im Rahmen von Therapieplanungen und -vereinbarungen haben

Literatur:

Argelander H 1970 Die szenische Funktion des Ichs und ihr Anteil an der Symptom- und Charakterbildung, Psyche 24: 325-345.

Argelander H 1970 Das Erstinterview in der Psychotherapie, Wissenschaftliche Buchgemeinschaft Darmstadt.

Eckstaedt A 1992 Die Kunst des Anfangs, Frankfurt Suhrkamp.

Leimböck A 2000 Das psychoanalytische Erstgespräch, edition discord.

Reik Theodor 1948 Hören mit dem dritten Ohr 1976 Hamburg Hoffman und Campe.

Sandler Joseph 1976 Gegenübertragung und Bereitschaft zur Rollenübernahme, Psyche 30:297-305.

Gerne auch Vorschläge von Teilnehmern.

Anmeldung:

bitte per Mail an: renate.kremer@t-online.de

Lily Gramatikov**Die innere Arbeitsweise des/der Psychoanalytikers/in****IPP**B1, B2, B3,
B5, B6

Psychodynamisch basierte Therapieformen teilen Theorie, Menschenbild, therapeutische Herangehensweise und einiges mehr. Dennoch unterscheidet sich das genuin psychoanalytische Arbeiten im hochfrequenten Setting in wichtigen Aspekten. Neben den besonderen Anforderungen für die Patient/innen, stellt die psychoanalytische Langzeitbehandlung mit 300 oder mehr Stunden auch für den/die Analytiker/in eine spezielle Herausforderung dar. Dazu zählen unter anderem die Aufrechterhaltung der freischwebenden Aufmerksamkeit bzw. *Rêverie*, die Ermöglichung der unbewussten Kommunikation zwischen Patient/in und Analytiker/in im Sinne des »Enactments«, die Handhabung der erhöhten Regression nicht nur auf Seiten des/r Patienten/in sondern vor allem auch der/s Analytikers/in selbst, wie auch die Arbeit mit dem sogenannten »analytischen Dritten«. Das Seminar beschäftigt sich mit dieser charakteristischen Arbeitsweise. Um sich dem Gegenstandsbereich anzunähern, ist ein Wechsel von Text-Referaten und kasuistischen Einheiten geplant.

Für den ersten Abend sollten die Aufsätze von Freud und Bion gelesen werden.

Termine:

Mittwoch, 17.05.2023, 20:30 – 22:00 Uhr

Samstag, 17.06. und 08.07.2023, jeweils 10:00 Uhr – 13:30 Uhr

TeilnehmerInnen: IPP**Literatur:**

- Bion, W. R. (1991 [1967]). Anmerkungen zu Erinnerung und Wunsch. In Bott Spillus, E. (Hg.). *Melanie Klein heute* Bd. 2. S. 22 – 28. Erstmals erschienen unter dem Titel: *Notes on memory and desire. The Psychoanalytic Forum.*
- Bollas, Ch. (2000). Unbewusste Kreativität und die Wiederkehr des Empfangenen. In: Schlösser, A.-M. & Höfeld, K. *Psychoanalyse als Beruf.* Gießen, Psychosozial. S. 241 – 262.
- Freud, S. (1912): Ratschläge an den Arzt bei der analytischen Behandlung. *GW VIII*, S. 376-387. Online abrufbar unter: <https://www.textlog.de/freud-psychoanalyse-ratschlaege-arzt-psychoanalytischen-behandlung.html>.
- Leszczynska-Koenen (2016): Das geheime Leben der Worte. Über das Finden der Sprache in der Psychoanalyse. *Psyche*, 70, S. 905 – 922.
- Ogden, Th. H. (2006 [2004]). Das analytische Dritte, das intersubjektive Subjekt der Analyse und das Konzept der projektiven Identifizierung. In: Altmeyer, M. & Thomä, H. (Hg*innen). *Die vernetzte Seele. Die intersubjektive Wende in der Psychoanalyse.* S. 35 – 64. Erstmals erschienen unter dem Titel: *The analytic third: Implications for psychoanalytic theory and techniques. The Psychoanalytic Quarterly*, 73, S. 167 – 195.
- Skale, Elisabeth (2009): Gegenwiderstand: Zum Widerstand des Analytikers. *Zeitschrift für psychoanalytische Theorie und Praxis*, XXIV, 3, S. 340-353.

Zwiebel, R. (2004). Der Analytiker als Anderer: Überlegungen zum Einfluß der Person des Analytikers in der analytischen Praxis. *Psyche*, 58, S. 836 – 868.

Anmeldung:

bitte per Mail an lily.gramatikov@web.de

Anja Guck-Nigrelli und Andreas Renzel

Winnicotts Entwicklungstheorie

IPP

A1, A2, A12, B1,
B2, B3, B5, B6, B7

Winnicott (1896-1971), Kinderarzt und Psychoanalytiker, entwarf ein eigenes Konzept der seelischen Entwicklung des Kleinkindes, in dessen Zentrum die existentielle Abhängigkeit des Kleinkinds steht. Er gehörte in der British Psychoanalytic Society der Middle Group an, seine Entwicklungstheorie befasst sich (anders als bei Melanie Klein oder Anna Freud) sowohl mit der inneren Entwicklung des Kleinkindes (z.B. vom subjektiven zum objektiven Objekt) als auch mit dem Einfluss der Umwelt (Umweltmutter, holding function) und gilt daher als Wegbereiter der Intersubjektivität. In unserem Grundlagenseminar wollen wir uns mit Aufsätzen rund um seine Entwicklungstheorie befassen, die gleichzeitig auch eine Theorie des psychoanalytischen Prozesses ist.

Termine:

Donnerstag, 29.06.2023, 20:30 – 22:00 Uhr

Freitag, 07.07.2023, 18:30 – 22:00 Uhr

Samstag, 22.07.2023, 09:30 – 13:00 Uhr

TeilnehmerInnen: KandidatInnen des IPP, HIT, HIP, AKJP, maximal 15 TeilnehmerInnen

Literatur:

ausgewählte Kapitel aus den folgenden Werken (Literaturliste und Seminarplan werden vor Seminarbeginn via E-Mail verschickt):

Winnicott, D.W. (1983): Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse. Frankfurt: Fischer.

Winnicott, D.W. (1984): Familie und individuelle Entwicklung. Frankfurt: Fischer.

Winnicott, D.W. (1985): Reifungsprozesse und fördernde Umwelt. Frankfurt: Fischer.

Winnicott, D.W. (1995): Vom Spiel zur Kreativität. Stuttgart: Klett-Cotta.

Anmeldung:

kontakt@andreas-renzel.de oder guck@nigrelli.de

Andrea Jooß-Herzog

Zur Behandlungstechnik von Zwangserkrankungen

IPP

A1, A2, A3, A4,
A9, B1, B3, B5, B6

In der aktuellen Literatur wird die Kognitive Verhaltenstherapie mit Exposition als Therapie der 1. Wahl zur Behandlung von Zwangsstörungen angegeben. Hat da die tiefenpsychologisch – analytisch fundierte Behandlung (noch) eine Berechtigung? Was ist bei der Indikationsstellung für ein psychodynamisches Verfahren zu beachten? Bei welcher Art von Patienten führt Deuten zu eher frustrierten Ergebnissen, während bei anderen Patienten fokussiertes deutendes Arbeiten am Konflikt und in der Übertragung gute Ergebnisse zeigt? Und welches therapeutische Vorgehen empfiehlt sich bei erstgenannter Patientengruppe? In der Verschränkung von Literaturstudium und der Beschäftigung mit Fallgeschichten werden wir uns im Seminar mit diesen Fragen auseinandersetzen.

Termine:

Freitag, 08.09., 15.09., 22.09.2023, jeweils 18:30 – 20:00 Uhr

Samstag, 30.09.2023, 9:00 – 13:30 Uhr

Teilnehmende: KandidatInnen des IPP, HIT, HIP und AKJP

Literatur:

Amitai M (1977): Die Zwangsneurose. Die Bedeutung der Objektdistanz für ihre Behandlung *Psyche* 1977 31: 385-398.

Asseyer H (2007): Der Ausschluss des anderen. Ein kasuistischer Beitrag zu einer Objektbeziehungstheorie zwanghafter Abwehr. In: *Jahrbuch der Psychoanalyse*, 54,97-126.

Berberich G, Hoffmann S (2022): Zwangsstörung. *Psychotherapie* 2022 67: 517-532.

Lang H (1986): Zur Struktur und Therapie der Zwangsneurose. In: *Psyche*, 11, S.717 -737

Mentzos S (2009): *Lehrbuch der Psychodynamik Die Funktion der Dysfunktionalität psychischer Störungen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. (daraus u.a. Kapitel 9: Zwangsneurose und zwangsneurotischer Modus und Kapitel 2: Der Konflikt als die zentrale Achse der Psychodynamik).

Mertens, W (1997): *Entwicklung der Psychosexualität u der Geschlechtsidentität*. Stuttgart: Kohlhammer. (daraus Kapitel 3: Zweites Lebensjahr).

Anmeldung:

bitte per Mail an jooss-herzog@gmx.de

Frederic Bülow

Einführung in die Psychodynamik und allgemeine Neurosenlehre

HIT

A1, A2, A4,
A9, B1, B3

Inhalt des Seminars sind die Grundlagen der psychoanalytischen Krankheitslehre unter Berücksichtigung struktur-, konflikt- und traumapathologischer Aspekte. Es werden verschiedene Richtungen der Psychoanalyse, vor allem Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie und Selbstpsychologie, ihre Unterschiede und ihre Anwendbarkeit im klinischen Alltag dargestellt. Zum besseren Verständnis ziehen wir Fallbeispiele hinzu. Wir besprechen u.a. den Neurosenbegriff und seine Kontextabhängigkeit, den Konfliktbegriff, die Dynamik der Symptombildung und die Funktionalität der Dysfunktionalität psychischer Störungen (Mentzos) mit den daraus ableitbaren Implikationen für die Behandlung.

Termine:

Mittwoch, 19.04., 26.04., 03.05., 10.05., 24.05.2023, jeweils 20:30 – 22:00 Uhr

Teilnehmende: offen für HIT, IPP, HIP und AKJP

Literatur:

Mentzos, St.: Neurotische Konfliktverarbeitung. 25. Aufl. 2015 (Nachdruck), Fischer Verlag, Frankfurt

Freud, Sigmund: Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse (Studienausgabe) Bd.1 von 10, Fischer Verlag, Frankfurt, 6. Auflage (1. August 1989).

Jungclaussen, Ingo: Handbuch Psychotherapie-Antrag: Psychodynamisches Verstehen und effizientes Berichtschreiben in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie, Schattauer; 1.,3. unveränderter Ndr. 2015 Auflage (28. Dezember 2012) hieraus Teil B Psychoanalytische Theorien verständlich erklärt, S. 33-85.

Ermann, M.: Psychotherapie und Psychosomatik. Ein Lehrbuch auf psychoanalytischer Grundlage. 6. überarbeitete und erweiterte Auflage 2016, W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart.

Anmeldung:

bitte per Mail an dr.med.frederic.buelow@median-kliniken.de

Cornelius Honold**HIT**A1, A2, A3,
A5, B3**Von der kindlichen Entwicklung zum Symptom – psychodynamisch
gedacht**

In diesem Seminar wollen wir den Bogen spannen vom Modell der analytischen Entwicklungspsychologie über die Grundzüge der allgemeinen Neurosenlehre hin zum psychodynamischen Verständnis der Entstehung von krankheitswertigen Symptomen im Erwachsenenalter. Dieser entwicklungspsychologische Ansatz zum Verständnis psychischer Störungen bildet dann auch einen möglichen Ansatzpunkt für einen therapeutischen Zugang. Nach einer Einführung durch den Dozenten wollen wir diese „Bogenübung“ anhand von konkreten klinischen Fallbeispielen der Teilnehmenden einüben und gemeinsam psychodynamisches Denken praktizieren. Das Seminar ist für Anfänger wie Fortgeschrittene geeignet; die vorherige Teilnahme am Seminar zur Einführung in die Entwicklungspsychologie und zur Allgemeinen Neurosenlehre ist zwar hilfreich, aber keine Voraussetzung.

Jede/r TeilnehmerIn sollte einen klinischen Fall zum Seminar mitbringen. Geeignet sind Fälle aus ambulanter und stationärer Behandlung aus jedem Behandlungsabschnitt (Probatorik /Beginn, Durcharbeitsphase, Beendigungsphase).

Termine:

Freitag, 21.04.2023, 18:30 – 21:45 Uhr

Samstag, 22.04.2023, 09:30 – 15:00 Uhr

TeilnehmerInnen: offen für TeilnehmerInnen des HIT, IPP, HIP und AKJP**Literatur:**

Stavros Mentzos: Neurotische Konfliktverarbeitung, Seiten 38-60, 88-104, 123-141, Fischer Verlag, 258. Auflage (2015).

Hoffmann/Hochapfel: Neurosenlehre, Psychotherapeutische und Psychosomatische Medizin, Schattauer Verlag, 8. Auflage (2009).

Mertens/Waldvogel: Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe, Kohlhammer Verlag, 4. Auflage.

Anmeldung: bitte bis spätestens 06.04.2023 per E-Mail an cornelius.honold@web.de

Arne Zastrow und Matthias Richter

Selbstständig *und* selbstbestimmt?

Ein Beratungstag für Kolleg*innen, die erwägen, in selbständiger Praxis zu arbeiten

HIT

A9, A10,
A11, B2, B3

Wir wollen interessierten Kolleg*innen einen Reflexionsraum bieten, gemeinsam die Chancen und möglichen Tücken einer selbstständigen Tätigkeit in eigener Praxis zu beleuchten. Was ist auf dem Weg zur Selbstständigkeit zu beachten und wie gestaltet sich der konkrete Alltag? Welches Setting ist zielführend – für Klient*innen, aber auch für mich als Psychotherapeut*in? Wie ist die selbstständige Tätigkeit mit unseren persönlichen und professionellen Bedürfnissen vereinbar? Wie ist z.B. das finanzielle Risiko einzuschätzen und wie können wir dafür Sorge tragen, dass die Selbstständigkeit nicht zu einer allzu „einsamen Sache“ wird? Der Schritt in die berufliche Selbstständigkeit berührt emanzipatorische Seiten und aktualisiert Erfahrungen von Freiheit und Grenzen selbstbestimmten Handelns.

- Sehnsucht nach Freiheit - was lässt mich die Selbstständigkeit anpeilen?
- Institutionelle Begrenzungen und Chancen - Rahmenbedingungen der Niederlassung
- Inhaltliche Schwerpunktsetzungen meiner Arbeit, Vernetzung, Diversifikation: Spezialist oder Generalist?

Diese gemeinsam zu reflektieren und auszuloten, soll das Seminar Gelegenheit bieten. Es können gerne auch institutionelle und organisatorische Fragestellungen rund um eine mögliche Praxisübernahme und Praxisorganisation angesprochen werden, diesbezüglich bestehen aber auch Angebote z.B. der Kassenärztlichen Vereinigung. In offener Gesprächsrunde bei Tee und Kaffee stellen wir uns Ihren Fragen und stehen gerne mit unseren persönlichen Erfahrungen zur Verfügung.

Dr. med. Arne Zastrow ist leitender Arzt einer Rehaklinik und hat sich in jüngster Zeit als ärztlicher Psychotherapeut in Teilzeit niedergelassen.

Dr. phil. Dipl.-Psych. Matthias Richter ist als psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis seit über 10 Jahren tätig.

Termin:

Samstag, 17.06.2023, 09:30 – 15:00 Uhr (3 Doppelstunden)

TeilnehmerInnen: offen für Teilnehmer und Mitglieder des HIT, IPP, HIP und AKJP

Anmeldung: bitte möglichst bis zum **27.05.2023** per Mail an mail@psychotherapie-zastrow.de

Klaus Blumenstiel**HIT**A3, A4, A5,
A10, B1, B3**Einführung in die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD)**

Aus der Situation heraus, dass psychiatrische Klassifikationssysteme rein deskriptiv sind und in der psychoanalytischen Tradition sich sehr heterogene Theorien mit Mehrdeutigkeiten in der Begriffsbildung entwickelt hatten, wurde in den 1990er Jahren der Arbeitskreis „Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik“ (OPD) gegründet. Dabei entstand ein psychodynamisches multiaxiales Klassifikationssystem mit 5 Achsen, das eine Verbindung zwischen der Symptomatik, den auslösenden Konflikten, den dysfunktionalen Beziehungsgestaltungen des Patienten und seiner lebensgeschichtlich begründeten psychischen Fähigkeiten herstellt. Im Seminar sollen die verschiedenen Achsen vorgestellt und anhand von Fallbeispielen vertieft, sowie Möglichkeiten für Diagnostik und Therapieplanung aufgezeigt werden. Ein Blick wird auch auf Veränderungen in der im Frühjahr 2023 erscheinenden 3. Auflage geworfen.

Termine:

Montag, 19.06., 26.06., 03.07., 10.07., 19.07.2023, jeweils 18:30 – 20:00 Uhr

TeilnehmerInnen/-begrenzung: offen für Teilnehmer des HIT, IPP und HIP, max. 15 TN

Literatur:

OPD-2, Arbeitskreis OPD (Hrsg.), Huber-Verlag.

Grande T.: Wie stellen sich Konflikt und Struktur in Beziehungen dar? PPMP 2007; 53:144-162.

Anmeldung:

bitte möglichst bis zum **20.05.2023** per Mail an kblumenstiel@gmail.com

Sara Schneider

Berichte an den / die Gutachter*in - TP

HIT

A1, A2, A4, A9,
A11, B1, B2, B3

Das in der Psychotherapie-Richtlinie festgesetzte Gutachterverfahren wurde nun doch (noch) nicht durch andere Formen der Qualitätssicherung ersetzt. Warum das gut ist und wofür die oft ungeliebten Berichte sinnvoll sind (zur eigenen Behandlungsplanung wie auch als Schutz vor Regressen der Krankenkassen), soll in diesem Seminar verständlich gemacht werden.

Das Seminar wird einen Einblick geben in den rechtlichen Rahmen des Gutachterverfahrens (in PT-Richtlinie und PT-Vereinbarung). Es werden die Systematik der Berichterstellung (gemäß PTV3) sowie der inhaltliche Aufbau besprochen. Zudem soll der logische Zusammenhang zwischen Symptomatik, aktueller Auslösesituation, biografisch bedingter Psychodynamik, szenischem Verstehen (in der Übertragungsbeziehung) und Behandlungsplan verständlich gemacht und fokussiert werden, so dass das Berichteschreiben zukünftig leichter und lustvoller von der Hand geht.

Sehr gerne dürfen eigene Fälle (zu denen evtl. Berichte anstehen) und eigene Berichte (zu denen Fragen bestehen) ins Seminar eingebracht werden.

Termine:

Freitag, 28.07.2023, 18:00 – 21:15 Uhr (2 x 90 min)

Samstag, 29.07.2023, 09:30 – 14:45 Uhr (3 x 90 min)

Teilnehmer/-begrenzung: offen für Teilnehmer des HIT, IPP und HIP
(Begrenzt auf max. 20 Teilnehmer*innen, da das Präsenzformat bevorzugt wird)

Literatur:

Jungclaussen, I. (2021): Handbuch Psychotherapie-Antrag. Stuttgart: Schattauer.
g-ba: Psychotherapie-Richtlinie (download unter: www.g-ba.de/richtlinien/20/).

Anmeldung:

bitte bis zum **22.06.2023** per Mail an psychotherapie.schneider@web.de

Modulares Curriculum

Das Seminarangebot des modularen Curriculums vermittelt die theoretischen und praktischen Kenntnisse für die psychoanalytische Aus- und Weiterbildung am IPP. Es richtet sich sowohl an tiefenpsychologisch aus- oder weitergebildete Kolleg*innen, die sich für die Ausübung analytischer Psychotherapie weiterqualifizieren wollen, als auch an die Teilnehmenden des IPP in der kombinierten (»verklammerten«) psychoanalytisch-tiefenpsychologischen Aus- und Weiterbildung. Alle Aus- und Weiterbildungsangebote an unserem Institut entsprechen in Inhalt und Umfang den Standards der DGPT.

Kernstück dieses Weiterbildungsangebots sind die Module: Blockseminare, in denen jeweils ein ausgewähltes psychoanalytisches Thema umfassend und aus verschiedenen Perspektiven behandelt wird. Das gesamte Curriculum erstreckt sich über mindestens drei Jahre; pro Jahr werden jeweils vier Wochenenden und eine ganze Woche angeboten. Die Teilnehmenden erhalten somit in fünfzehn Themenschwerpunkten einen tiefen Einblick in den aktuellen Stand psychoanalytischer Theorie und Behandlungstechnik. Außerdem ermöglicht diese Struktur auch eine Teilnahme von außerhalb der Region.

Didaktisch haben die aktive Aneignung von Inhalten und ein »Lernen auf Augenhöhe« grundlegende Bedeutung. Die Modulgruppen sind bewusst klein gehalten. Breiten Raum nimmt der gemeinsame Erfahrungsaustausch durch Teilnehmenden- und Dozent*innen-Kasuistiken ein. Die Lektüre der vorgegebenen Literatur bildet hierfür eine wichtige Grundlage.

Künftig wird ein Einstieg in das Modulare Curriculum jeweils zu Semesterbeginn möglich sein. Speziell für den Einstieg geeignete Module werden daher häufiger angeboten. Sofern ein Modul bzw. ein einzelnes Seminar eines Moduls ausfallen muss oder Teilnehmende ein Modul aus wichtigem Grund versäumen, kann dies im darauffolgenden Turnus nachgeholt werden.

Das Weiterbildungsangebot ist offen konzipiert: Eine externe Teilnahme an einzelnen Seminarblöcken (d. h. an Wochenenden oder an den Wochenblöcken, nicht jedoch selektiv an Einzelveranstaltungen innerhalb eines Blocks) ist möglich und auch so gewollt. Dies gilt auch für IPP-Kandidat*innen. Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu inhaltlichen und personellen Änderungen kommen kann.

Für die Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden des IPP ist die Teilnahme gebührenfrei. Für Teilnehmende anderer Institute und für Gasthörer*innen beträgt die Teilnahmegebühr 400 € für ein Wochenende, sowie 800 € für den Wochenblock.

Zur externen Teilnahme an einzelnen Modulen sind eine formlose Bewerbung sowie eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Bitte richten Sie diese an unsere Ausbildungskoordination, Herrn Benjamin Junk oder Frau Gudrun Reißmann (E-Mail: ausbildung@ipp-heidelberg.de, Fax: 06221 658935 oder per Post an die Institutsadresse).

Eine **verbindliche** Anmeldung zu den Modulen, auch von Teilnehmenden der verklammer-ten Aus- und Weiterbildung am IPP ist **bis spätestens 01.05.2023** erforderlich. Kandidat*innen der Modularen Weiterbildung gelten als angemeldet und müssen sich bei Verhinde-rung abmelden.

**Modul 1: Psychoanalytische Grundbegriffe, Erstinterview
05. – 07.05.2023**

Freitag, 05.05.2023		
18:30 – 20:00	Analytische Grundregel, analytischer Raum	Ulrich Deutschmann
20:15 – 21:45	Gleichschwebende Aufmerksamkeit, Rêverie	s. o.
Samstag, 06.05.2023		
09:30 – 11:00	Das psychoanalytische Erstinterview: Theorie, Technik, Kasuistik	Albert Lehr
11:15 – 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
13:45 – 15:15	Szenisches Verstehen	s. o.
15:30 – 17:00	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
Sonntag, 07.05.2023		
09:30 – 11:00	Indikationsüberlegungen zur analytischen Psychotherapie	Michael Stasch Marga Ritter-Rühlicke
11:15 – 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.

Modul 12: Identität(en) aus psychoanalytischer Sicht
23. – 25.06.2023

Freitag, 23.06.2023		
18:30 – 20:00	Einführung in den Identitätsbegriff und Übersicht über Identitätskonzepte in der Psychoanalyse	Ulrich Deutschmann
20:15 – 21:45	Kasuistik zum Thema	s. o.
Samstag, 24.06.2023		
09:30 – 11:00	Männliche Identität	Daniel Nakhla
11:15 – 12:45	Seminar zum Thema Vaterschaft	s. o.
13:45 – 15:15	Seminar zum Thema: Weibliche Identität und Mutterschaft	Anja Guck-Nigrelli, Sabine Metzger
15:30 – 17:00	s. o.	s. o.
Sonntag, 25.06.2023		
09:30 – 11:00	Seminar: Identität und Migration, Identität und Islam	Georges-P. Cabot
11:15 – 12:45	s. o.	s. o.

Achtung:

Modul 13 „Sexualität und Perversion“ wird verlegt. Statt vom 15. – 17.09.2023 wird es am **Montag, dem 16.10.2023** sowie **Freitag/Samstag 20. – 21.10.2023** stattfinden.

Vorschau: Wintersemester 2023/24

Modul 13	16.10.2023 (Mo) und 20./21.10.2023	Sexualität und Perversion
Modul 14	13. – 17.11.23	Behandlungstechnik und Variationen bei verschiedenen Störungsbildern („Interventionswoche“)
Modul 15	19. – 21.01.2024 oder 26. – 28.01.2024	Ethik

Termine

Semestereröffnung

Die Semestereröffnung findet am Mittwoch, dem 04.04.2023 um 20:30 Uhr gemeinsam mit dem HIT statt. Das Wintersemester wird am 04.10.2023 offiziell eröffnet.

Informationsveranstaltung

Am Samstag, dem 22.04.2023 findet von 09:30 bis 13:00 Uhr eine Online-Veranstaltung zu den Möglichkeiten der kombinierten Ausbildung für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, am IPP statt. Diese richtet sich an alle interessierten (angehenden) Psycholog*innen und Ärzt*innen, die überlegen eine psychotherapeutische Ausbildung in den genannten Verfahren zu beginnen.

Offener Institutsabend

Am Dienstag, dem 27.06.2023 ab 19 Uhr sind alle Mitglieder herzlich zum geselligen Beisammensein am Institut eingeladen.

Vortrag

Am Freitag, dem 30.06.2023 hält **Herr Professor Dr. med. Joachim Küchenhoff** einen Vortrag zum Thema: "**Transformationen des Denkens – psychoanalytische Gedanken zu individuellen und kollektiven Fähigkeiten, aus Erfahrungen zu lernen**". Der Vortrag mit anschließender Diskussion findet von 20:30 bis 22:00 Uhr in den Räumen des Instituts statt.

Am Samstag, dem 01.07.2023 von 9:30 bis 11:00 Uhr und 11:30 bis 13:00 Uhr werden zwei von Herrn Professor Küchenhoff geleitete Kasuistiken angeboten.

Mitgliederversammlung

Am Dienstag, dem 10.10.2023 findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Die Tagesordnung sowie weitere Informationen werden gesondert verschickt.

Dozentenausschuss

Der Dozentenausschuss tagt am Dienstag, dem 18.07.2023 um 20:30 Uhr.

Zulassungsausschuss

Der Zulassungsausschuss kommt am Dienstag, dem 26.07.2023 zusammen. Bewerbungsschluss für das Wintersemester ist Freitag, der 23.06.2023.

Dozentenkonferenz I

Die nächste gemeinsame Dozentenkonferenz von IPP und HIT ist für Dienstag, den 11.07.2023 um 20:30 Uhr anberaumt.

Dozentenkonferenz II

Am Dienstag, dem 04.07.2023 um 20:30 Uhr tagt der Ausbildungsausschuss zur modularen Aus- und Weiterbildung. Hierzu sind alle Interessierten herzlich willkommen.

Kasuistisch-technisches Seminar

Jeden Dienstag um 20:30 Uhr findet ein kasuistisch-technisches Seminar statt, das für alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden des Instituts offen und ein zentraler Bestandteil der Aus- und Weiterbildung ist. Die einzelnen Termine mit den für diesen Abend leitenden Lehranalytiker*innen und Mitgliedern finden Sie in der Dropbox des Instituts. Bitte bringen Sie Ihre eigenen Behandlungen oder Erstinterviews zur Fallbesprechung und Diskussion mit! Eine vorherige Anmeldung ist notwendig.

Arbeitskreise im IPP

Psychoanalyse und Politik

Termine: alle 4 – 6 Wochen mittwochs, 20:30 Uhr

Interessierte melden sich bei Prof. Becker, Tel.: 06221 600262.

Psychoanalyse und Religion

Termine: mittwochs alle 2 Monate, entweder per Zoom oder im DPV-Institut

Ansprechpartner:

Gottfried Bürckstümmer (Tel.: 06234 7258; E-Mail: buerckstuemmer@t-online.de)

Eberhardt Haas (Tel: 06151 664807, E-Mail: e.th.haas@t-online.de)

3. Mitglieder-Matinée am IPP

Termin: Samstag, 14.10.2023, 9:30 bis 13:00 Uhr

Im zunächst halbjährlichen neuen Vormittagsformat können sich ordentliche und außerordentliche Mitglieder in klinischer Tätigkeit und theoretischen Entwicklungen, in Aus- und Weiterbildungsaktivitäten sowie in unser Institut betreffenden Fragen austauschen und gegenseitig unterstützen. Neue Ideen und Teilnehmer*innen sind willkommen!

PsIA – psychoanalytisch-psychotherapeutische Institutsambulanzen

Seit über zehn Jahren existiert der Ambulanzverbund der psychoanalytisch orientierten Institute Heidelbergs und der Psychosomatischen Klinik zur Versorgung psychisch erkrankter Patient*innen. Die erfahrenen Mitarbeitenden der Ambulanz stehen zeitnah für Patient*innen mit psychischen Problemen und Erkrankungen, für Erstgespräche zur Diagnostik, zur Beratung und zur Vermittlung von Psychotherapieplätzen zur Verfügung. Gegebenenfalls können auch weitere Gespräche angeboten werden.

Ziel der psychoanalytisch-psychotherapeutischen Institutsambulanzen ist es, ohne größere Wartezeiten eine adäquate und qualifizierte psychotherapeutische Behandlung (ambulant oder stationär) zu vermitteln.

Die Terminvereinbarung in der PsIA erfolgt telefonisch unter 06221 7257185.

Sprechzeiten: Dienstag, 16:00 bis 18:00 Uhr und Donnerstag, 9:00 bis 11:00 Uhr.

Arbeitskreis PsIA-Ambulanzverbund und integrierte Versorgung

Die PsIA-Arbeitsgruppe trifft sich drei bis vier Mal im Jahr, um aktuelle Informationen und neueste Entwicklungen hinsichtlich der Abrechnungsmodalitäten der Ambulanzen und deren Umsetzung sowie den Verhandlungen mit den Krankenkassen, den gesetzlichen Änderungen im Hinblick auf die Therapeutenausbildung zu erörtern, zu diskutieren und zu planen. Die PsIA gehört der Arbeitsgemeinschaft der anerkannten Ausbildungsinstitute Baden-Württemberg (3abw) an und nimmt regelmäßig an deren Sitzungen teil. Die Arbeitsgruppe hat auch zum Ziel, sich über die aktuelle Ambulanztätigkeit hinaus in den jeweiligen Instituten in Bezug auf die Patient*innenstruktur, Überweisungswege und die weitere Versorgung der Patient*innen nach den Erstgesprächen gegenseitig zu informieren und sich gegebenenfalls über Verbesserungen der ambulanten Patient*innenversorgung zu beraten.

Die Vernetzung der teilnehmenden Ambulanzen ermöglicht es den Ausbildungskandidat*innen und den Mitgliedern der Institute freie Therapieplätze anzumelden und gezielt Patient*innen aufzunehmen, was zur Verkürzung der Wartezeiten für den Beginn von Therapien führt.

Die Arbeitsgruppe ist offen für alle Mitglieder des Institutes, Anmeldung bei Herrn Dr. Rainer Reffert, E-Mail: dr.r.reffert@t-online.de.

Psychotherapie-Blog »Hipsgedankengut«

Gegründet und herausgegeben vom Heidelberger Institut für Psychotherapie (HIP) im Herbst 2016, widmet sich der öffentlich zugängliche Blog auf unterhaltsame Weise psychotherapeutischen, zeitgeist- und kulturkritischen Fragen unter psychodynamischer und psychoanalytischer Perspektive und stellt außerdem Fachbücher vor. Interessierte Leser*innen, Kommentator*innen und Gastautor*innen sind herzlich willkommen!

Direkter einfacher Zugang ohne Anmeldung über: www.hipsgedankengut.blogspot.com

Der Blog ist verlinkt mit der Homepage des Zentrums für Psychosoziale Medizin:

www.klinikum.uni-heidelberg.de/zentrum-fuer-psychosoziale-medizin-zpm/hip/heidelberger-institut-fuer-psychotherapie-hip/hip-blog/

Hinweise zu neuen Beiträgen können auch über den E-Mail-Verteiler des Newsletters »Psychoanalytische Ressourcen« (newsletter@parfen-laszig.de) abonniert werden.

Psychoanalyse und Film in Heidelberg

In langjähriger Tradition präsentieren wir monatlich einen ausgewählten Film. Unter psychologischen und analytischen Gesichtspunkten werden die Filme von den Expert*innen betrachtet und vorgestellt. Der kurzen Einführung direkt vor Filmstart folgt im Anschluss an die Vorstellung eine ausführliche Analyse und die meist rege Diskussion mit dem Publikum. Immer **mittwochs um 20 Uhr**.

29.03.2023 Beginn ausnahmsweise um 19:30 Uhr!

Im Westen nichts Neues

Die monströse Banalität des Tötens

Vorgestellt von L. Janus

26.04.2023

Der Geburtstag

Ein Kindergeburtstag führt in eine nächtliche, kafkaeske Odyssee

Vorgestellt von C. Pop (Gastreferentin aus Saarbrücken)

24.05.2023

25 km/h

Born to be Mild. Zwei ungleiche Brüder auf einem Mofa-Roadtrip

Vorgestellt von D. Nakhla

28.06.2023

Close

Eine fragile Jungenfreundschaft zerbricht an repressiven Männlichkeitskonzepten

Vorgestellt von S. von Falkenhausen-Leube

27.09.2023

Parasite

Pechschwarze Tragikomödie über die südkoreanische Klassengesellschaft

Vorgestellt von A. Métraux und G. Schneider

25.10.2023

The Father

Berührendes Porträt eines Demenzkranken - aus seiner Sicht verfilmt

Vorgestellt von A. Gilliard

29.11.2023

Triangle of Sadness

Jung und schön trifft auf alt und reich. Eine Sozialsatire.

Vorgestellt von R. Reffert

Ausführliche Informationen zu den Filmen finden Sie auf der Webseite des Gloria-Kinos:
<http://gloria-kamera-kinos.de/psychoanalyse-und-film.php>.

Wir empfehlen eine telefonische Kartenreservierung im Gloria-Kino (Tel.: 06221 2 53 19).
Jede Veranstaltung ist von der Ärztekammer mit drei Punkten zertifiziert.

Psychoanalyse und Film in Mannheim

Leitung und Organisation: Gerhard Schneider

Die Veranstaltungsreihe „Psychoanalytiker stellen Filme vor“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Cinema Quadrat in Mannheim vom Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim e.V., dem Institut für Psychoanalyse Heidelberg-Karlsruhe der DPV sowie dem Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie ins Leben gerufen.

In Mannheim beginnen die Vorstellungen im Cinema Quadrat **sonntags um 19:30 Uhr** im selben Format wie in Heidelberg. Vorbestellungen sind nicht erforderlich. Informationen stehen über den Newsletter und institutsinterne Rundmails jeweils 3 bis 4 Tage vor der Vorstellung zur Verfügung.

17.09.2023

Parallele Mütter

SP 2021, 123 Min., R.: P. Almodovar

Vorgestellt von Renate Kremer

15.10.2023

Crimes of the Future

USA 2022, 107 Min., R.: D. Cronenberg

Vorgestellt von Stefan Hinz

12.11.2023

Holy Spider

IRAN 2022, 119 Min., R.: A. Abbasi

Vorgestellt von Soheila Kiani-Dorff

03.12.2023

Nomadland

USA 2020, 108 Min. R.: C. Zhao

Vorgestellt von Christa Hack

Lehranalytiker*innen

Aufgeführt sind hier diejenigen Mitglieder und Gastmitglieder, die vom Institut als Lehranalytiker*in ermächtigt und von der DGPT bestätigt worden sind und ihre Zustimmung zur Veröffentlichung ihrer Kontaktdaten gegeben haben. Die Ermächtigung bezieht sich auf die Durchführung von Lehranalysen (L) sowie auf die Supervision (S) von laufenden Behandlungen und von Erstinterviews (Zweitsichten).

Becker, Hans, Prof. Dr. med. L/S
Bergheimer Straße 87a, 69115 Heidelberg,
Tel.: 06221 600262

Bregulla-Kuhn, Susanne, Ärztin L/S
Kapellenweg 6, 79100 Freiburg
Tel.: 0761 40140916; E-Mail: s.bregulla@yahoo.de

Bürckstümmer, Gottfried, Dipl.-Psych. L/S
Am Holzgraben 15, 67112 Mutterstadt
Tel.: 06234 7258; E-Mail: buerckstuemmer@t-online.de

Cabot, Georges-P., Dr. med. L/S
Hauptstraße 60, 68259 Mannheim-Feudenheim
Tel.: 0621 7994715; E-Mail: praxiscabot@gmail.com

Deutschmann, Ulrich, Dr. med. L/S
Boxbergring 65 a, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221 380995; E-Mail: ulrich.deutschmann@t-online.de

Engelland-Schnell, Ana D., Dr. med. L/S
Große Mantelgasse 18, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 167216; E-Mail: engellandt-schnell@t-online.de

Fritzsche, Monica, Dipl.-Psych. Dr. biol. hum. L/S
O 6, 7, 68161 Mannheim
Tel.: 0621 1789793; E-Mail: mo.fritzsche@t-online.de

Friz, Isolde, Dipl.-Psych. L/S
Veit-Stoß-Straße 6, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221 6556530; E-Mail: isoldefriz@t-online.de

Gramatikov, Lily, Dipl.-Psych. Dr. sc. hum. L/S
Albert-Mays-Straße 11, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 6183982; E-Mail: lily.gramatikov@web.de

Hildebrandt, Antje, Dipl.-Psych. L/S
Brückenstraße 47, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 439527; E-Mail: antje_hildebrandt@t-online.de

Hilpert, Hermann, Dr. med. L/S
Rohrbacher Straße 57, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 161782; E-Mail: hrhilpert@googlemail.com

- Jooß-Herzog, Andrea, Ärztin** L/S
Wielandtstraße 22, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 181232; E-Mail: jooss-herzog@gmx.de
- Knauss, Werner, Dipl.-Psych.** L
Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch
Tel.: 0173 3937143; E-Mail: knuellermaus@t-online.de
- Kremer, Renate, Dr. med.** L/S
Landfriedstraße 6, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 24904; E-Mail: rena.kremer@t-online.de
- Kriebel, Achim, Dipl.-Psych.** L/S
Beethovenstraße 7, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 9851074; E-Mail: achimkriebel@t-online.de
- Küchenhoff, Joachim, Prof. Dr. med.** L/S
Hohe-Winde-Straße 112, CH 4059 Basel
Tel.: +41613618236; E-Mail: Joachim.Kuechenhoff@unibas.ch
- Laszig, Parfen, Dipl.-Psych. Dr. sc. hum.** L/S
Hauptstraße 29, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 4319756; E-Mail: kontakt@parfen-laszig.de
- Leikert, Sebastian, Dipl.-Psych. Dr.** L/S
Lindenstraße 8, 66128 Saarbrücken
Tel.: 01522 9243233; E-Mail: s.leikert@web.de
- Lüdecke, Helmut, Dr. med** L
Märzgasse 22, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 21299; E-Mail: helmut.luedecke@web.de
- Mannek-Steinbrenner, Eva,** L/S
Marianne-Kirchgessner-Straße 32, 76646 Bruchsal
Tel.: 07251 303707; E-Mail: eva.mannek@freenet.de
- Maier-Kirstätter, Claudia, Dipl.-Psych.** L/S
Böcklinstraße 62, 68163 Mannheim
Tel.: 0621 417326; E-Mail: claudia.maier-kirstaetter@online.de
- May, Beate, Dipl.-Psych.** L/S
Burgstraße 63, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221 436535; E-Mail: beate_may@web.de
- Mayer, Martin Dipl.-Psych.** L/S
Beethovenstraße 7, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 8305307; E-Mail: mayler@t-online.de
- Müller-Gerlach, Konstanze, Dr. med.** L/S
Mollstraße 15, 68165 Mannheim
Tel.: 0621 403070; E-Mail: praxis-mueller-gerlach@mail.de

- Müller-Knauß, Adelheid, Dipl.-Psych.** L/S
Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222 54548; E-Mail: mueller-knauss@t-online.de
- Neumeier, Rainald, Dr. med.** L/S
Maximilianstraße 6, 68165 Mannheim
Tel.: 0621 4182595; E-Mail: dr.r.neumeier@t-online.de
- Reffert, Rainer, Dr. med.** L/S
Gneisenaustraße 14, 68259 Mannheim
Tel.: 0172 6048125; E-Mail: dr.r.reffert@t-online.de
- Renzel, Andreas, Dipl.-Psych.** L/S
Lutherstraße 69, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 619747; E-Mail: kontakt@andreas-renzel.de
- Rudnitzki, Gerhard, Dr. med.** L/S
Römerstraße 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 162667; E-Mail: gerhard_rudnitzki@freenet.de
- Schepank, Helga, Dr. med.**
Berghalde 71, 69126 Heidelberg
- Schmidt, Hartmut, Dipl.-Psych.** L/S
Plöck 60, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 181845; E-Mail: hartmut.schmidt@urz.uni-heidelberg.de
- Schneider, Gerhard, Dipl.-Psych. Dr. phil.** L/S
Goethestraße 6, 68161 Mannheim
Tel.: 0621 411915; E-Mail: gschneider-mannheim@t-online.de
- Tilch-Bauschke, Edeltraud, Dr. med.** L/S
Bahnhofstraße 51, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 161788; E-Mail: tilchbauschke@aol.com
- Vogt, Rolf, Prof. Dr. phil.** L
Gabelsbergerstraße 1 a, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 436725
- Weimer, Ernst, Dipl.-Psych. Dr. phil.** L/S
Hauptstraße 52, 64625 Bensheim
Tel.: 06251 4026; E-Mail: dr.e.weimer@arcor.de
- Wieland-Rigamonti, Holde, Dr. med.** L/S
Zeppelinstraße 52, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221 402563; E-Mail: wieland-rigamonti@web.de
- Zintl-Wiegand, Almut, Dr. med.** S
Am See 19, 67547 Worms
Tel.: 06241 35032; E-Mail: almut.zintl-wiegand@d-ing.net

Supervisor*innen und Zweitsichter*innen

Diese Kolleg*innen sind zur Supervision (Zweitsicht) von Erstinterviews ermächtigt. Einige bieten Zweitsichten von Erstinterviews mit Kindern und Jugendlichen an. Daher ist rechts vermerkt, ob Erwachseneninterviews (E) und/oder Kinderinterviews (K) supervidiert werden.

Bayram, Melek, Dipl.-Psych. Hainsbachweg 3, 69120 Heidelberg Tel.: 06221 1866235; E-Mail: melek.bayram@gmx.de	E
Eckert, Silvia, Dr. med. Häusserstraße 9, 69115 Heidelberg Tel.: 06221 603343; E-Mail: silviaeckert@aol.com	E
Eisele, Hedwig, Dr. med. Grünewaldstraße 9, 69126 Heidelberg Tel.: 06221 337697; E-Mail: hedwig.eisele@t-online.de	E
Engellandt-Schnell, Ana D., Dr. med. Große Mantelgasse 18, 69117 Heidelberg Tel.: 06221 167216; E-Mail: engellandt-schnell@t-online.de	E/K
von Falkenhausen-Leube, Sabine, Dr. med. Berthold-Schwarz-Straße 26, 67063 Ludwigshafen Tel.: 0621 694190; E-Mail: SvFalkenhausen@t-online.de	K
Frank, Herfried, Dr. med. Am Steinbruch 7, 76227 Karlsruhe Tel.: 0721 401555; E-Mail: herfriedfrank@gmx.de	E/K
Ketelsen, Renate, Dr. med. P 4, 3, 68161 Mannheim Tel.: 0621 1566888; E-Mail: renaete.ketelsen@gmail.com	E
Kortendieck-Voll, Gabriele, Dr. med. Moltkestraße 31, 69120 Heidelberg Tel.: 06221 439783; E-Mail: g.kort.voll@gmx.de	E
Loch, Almut, Dipl.-Psych. Philosophenweg 1, 69120 Heidelberg Tel.: 06221 410709; E-Mail: almutloch@web.de	E/K
Muhs, Aribert, Dr. Dr. Ebertstraße 18a, 76137 Karlsruhe Tel.: 0721 812037; E-Mail: dr@aribert-muhs.de	E

- Müller-Knauß, Adelheid, Dipl.-Psych.** E/K
Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222 54548; E-Mail: mueller-knauss@t-online.de
- Pfeil, Lennart, Dipl.-Psych.** E
Albert-Mays-Straße 11, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 160033; E-Mail: lennart.pfeil@yahoo.de
- Rath, Stefanie, Dipl.-Psych.** E
Poststraße 48, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 165501; E-Mail: stefanie.rath@t-online.de
- Resch, Franz, Prof. Dr. med.** E/K
Blumenstraße 8, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 970415; E-Mail: franz.resch@med.uni-heidelberg.de
- Rudnitzki, Gerhard, Dr. med.** E/K
Römerstraße 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 162667; E-Mail: gerhard_rudnitzki@freenet.de
- Schroth, Gerhard, Dr. med.** E
Im Hintermorgen 27, 76835 Gleisweiler
Tel.: 06345 942285; E-Mail: dr.schroth@schroth-apv.com



Newsletter **Psychoanalytische Ressourcen**

(Parfen Laszig)

Der **Newsletter** ist ein kostenloser E-Mail-Informationsdienst für Psychoanalytiker*innen, Ausbildungskandidat*innen, psychotherapeutisch arbeitende Kolleg*innen und interessierte »Lai*innen«.

Versendet werden Informationen zur aktuellen Berufspolitik, Forschungsergebnisse, Ankündigungen regionaler, nationaler und internationaler Tagungen sowie Hinweise auf (psychoanalytisch) relevante Veröffentlichungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen.

Aktuell wird an ca. 1100 Abonnent*innen – v. a. in Deutschland, Österreich und der Schweiz – versendet.

Unter den folgenden **Kategorien** kann eine interessengeleitete (Mehrfach-) Auswahl getroffen werden:

- Berufspolitik I (niedergelassene Psychotherapeut/-innen)
- Berufspolitik II (allgemein)
- Forschung I (Psychoanalyse, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)
- Forschung II (Medizin, Psychologie, Interdisziplinär)
- Kino-, Filmveranstaltungen (Heidelberg, Mannheim)
- Kultur (Ausstellungen, Theater, Feuilleton, Kino-, TV- & Radiotermin)
- Psychoanalytische Literatur (Neuerscheinungen, Rezensionen, Online-Texte etc.)
- Wissenschaftliche Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse etc.)
- Wissenschaftliche Vorträge (an Instituten, Kliniken etc.)
- Podcasts & Videos [**NEU**]
- Wissen & Bildung (Tageszeitungen, TV, Radio etc.)

Die **Anmeldung** erfolgt über ein **Onlineformular** (»Newsletter« → »Anmeldung«) auf der Webseite **www.parfen-laszig.de**. Des Weiteren können Sie sich dort das **Archiv ansehen** oder sich vom Newsletter abmelden. In jedem Newsletter finden Sie im unteren Bereich zwei Verweise, mit denen Sie Ihre **Präferenzen aktualisieren** oder **sich vom Newsletter abmelden** können.

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim und
Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie (Hg.)

Psychoanalyse im Widerspruch Nr. 69: Zeitenwende?

Nr. 69, 2023, Heft 1

ca. 130 Seiten - Broschur - 22,90 € (D) - 23,60 € (A)

ISSN: 0941-5378

Zeitschrift: Psychoanalyse im Widerspruch - Erscheint im Juni 2023



Zeitenwenden sind historische Umbrüche, Wesentliches wird anders gesehen, erlebt, bewertet und getan. Sie gehen uns etwas an. Die für die Jetztzeit proklamierte Zeitenwende ängstigt, bedrückt eher, als Hoffnung zu verbreiten. Dies beleuchten und reflektieren die Autorinnen und Autoren in diesem Heft.

Inhalt:

Jurko Prochasko: Psychoanalyse im Krieg, Psychoanalyse des Krieges. Die Freiheit der Einfälle, **Roman Lesmeister:** Sigmund Freuds »Warum Krieg?« neu gelesen, **Christoph Seidler:** Wie auf Knopfdruck. Der Ausbruch der Soldatenmatrix, **Joachim Küchenhoff:** Wann und wie wendet sich Zeit? Sechs Thesen zur Phänomenologie, Psycho- und Soziodynamik der Zeitenwende, **Galina Hristeva & Roland Kaufhold:** »Ich bin sicher, Großvater hätte das gebilligt.« Freuds Enkel Anton Walter (3.4.1921-8.2.2004) als »Nazijäger«, **Andrea Eckert:** Einwilligung in das Unglück? Einige Gedanken über Freiheit, Blindheit und Verantwortung, **Andreas Jäcke:** Krieg und Frauen. Zu Anne Carsons Theaterstück über Marilyn Monroe: *Norma Jeane Baker of Troy*

Redaktion:

Hans Becker, Helmut Däbker, Lily Gramatikov, Anja Guck-Nigrelli, Parfen Laszig, Sabine Metzger, Konstanze Müller-Gerlach, Gerhard Schneider, RolfVogt

Leitender Redakteur:

Parfen Laszig

Erscheinungsweise:

Zweimal jährlich (Juni, Dezember)

Bezug:

Die Zeitschrift ist im Buchhandel oder direkt über den Psychosozial-Verlag erhältlich. Über den Webshop des Psychosozial-Verlags (www.psychosozial-verlag.de -> Zeitschriften-Archiv) besteht zudem die Möglichkeit, die Hefte als auch die jeweiligen Einzelartikel als Download zu erwerben. Die Hefte 1/89 – 30/03 können, soweit noch verfügbar, zum Preis von 5 € pro Heft inkl. Versand über das Institutsekretariat bezogen werden.



**Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie
Heidelberg-Mannheim e. V.
Alte Bergheimer Straße 5
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 65 89 36
Fax: 06221 65 89 35
E-Mail: sekretariat@ipp-heidelberg.de
www.ipp-heidelberg.de**